

Inhalt

Einleitung	1
0.1. Synthetische Urteile a priori	3
0.2. Zwei Schwierigkeiten	9

Erster Teil. Kants System der Modalbegriffe

1. Die Grundsätze der Modalität sind subjektiv-synthetische Prinzipien	15
2. Die Begriffe der Modalität	21
2.1. Die Ableitung aus der Logik	22
2.2. Die psychologische Einteilung	42
2.3. Die Auseinandersetzung mit der Ontologie	47
2.4. Die drei Nebenbegriffe „Unmöglichkeit“, „Nichtsein“, „Zufälligkeit“	57
3. Der Begriff „Postulat“	69
3.1. Der Begriff „Postulat“ nach Wolff und in der Wolffschen Schule	71
3.2. Der Begriff „Postulat“ nach Thomasius, Walch, Hoffmann und Crusius	72
3.3. Lambert gegen Wolff über Sinn und Gebrauch des Wortes „Postulat“	73
3.4. Der Begriff „Postulat“ in der „Analytik der Grundsätze“	78
3.5. Der Begriff „Postulat“ in der <i>Kritik der praktischen Vernunft</i>	80
4. Das empirische Denken	86
4.1. Der empirische Gebrauch der Modalitätsbegriffe	87
4.2. Form und Materie der Erfahrung	88
4.3. Restriktionen	91
5. Zusammenfassung des ersten Postulats	93
5.1. Die objektive Gültigkeit der reinen Begriffe des Verstandes	96

5.2.	Phantasten	101
5.3.	Mathematische Begriffe	102
6.	Zusammenfassung des zweiten Postulats	109
6.1.	Existenz	109
6.2.	Der Magnet	114
6.3.	Die Widerlegung des Idealismus	117
7.	Zusammenfassung des dritten Postulats	124
7.1.	Die relative Notwendigkeit	124
7.2.	Das Prinzip der Kontinuität	126
7.3.	Empirische Gesetzmäßigkeit	131
8.	Vorgeschichte und nachweisbare Quellen der Kantischen Lehre der Modalität	136
9.	Die Entwicklung der Kantischen Reflexion über die Modalität	155
9.1.	Die Notwendigkeit in der <i>Nova Dilucidatio</i> von 1755 ..	156
9.2.	Die Wirklichkeit in <i>Der einzig mögliche Beweisgrund</i> von 1763	157
9.3.	Die Möglichkeit in den <i>Träumen eines Geistessehers</i>	161
9.4.	Systematische Darstellung der Modalität in den vorkritischen Schriften	162
9.5.	Die <i>Dissertatio</i> von 1770	171
9.6.	Die Systematik der Begriffe in den 70er Jahren	176
10.	Das Verhältnis zu den anderen Teilen der <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	183
10.1.	Postulate und Ästhetik	183
10.2.	Systematische Verbindungen innerhalb der Tafel der Kategorien	185
10.3.	Postulate und Deduktion	189
10.4.	Schematismus der Modalbegriffe	191
10.5.	Postulate und die zweite Analogie der Erfahrung	194
10.6.	Postulate und Dialektik	196
10.7.	Postulate und die vierte Antinomie der reinen Vernunft	198

Zweiter Teil. Text und Textkommentar der „Postulate des empirischen Denkens überhaupt“

Vorwort	203
Die Postulate des empirischen Denkens überhaupt	204
Das Postulat der Möglichkeit	205
Das Postulat der Wirklichkeit	208
Das Postulat der Notwendigkeit	209
Schluss	211
Textkommentar	215
Das Postulat der Möglichkeit	217
Das Postulat der Wirklichkeit	241
Das Postulat der Notwendigkeit	250
Schluss	269
Notizen zu Rezeption und Forschung	287
Literaturverzeichnis	308
Primärliteratur	308
Sekundärliteratur	315
Sachregister	323
Namenregister	329